Von hier aus im Uhrzeigersinn lesen

Nutznießer sollten mit ins Boot geholt werden.

Videokonferenz-Tools haben sich in den vergangenen Jahren technisch deutlich weiterentwickelt

Gute Erfahrungen wurden mit Zoom, Webex, MSTeams gemacht

Mehrfach wurde genannt, dass es zwar wichtig sei, ...

...dass es neue Tools gäbe, aber in der Praxis dürfen diese den Kommunikationsfluss nicht stören

Videokonferenzen nicht mit technischen Features überfrachten

Partizipation kann steigen, wenn Übersetzung in Videotools angeboten wird

Tisch 3: Wie ist es Ihnen gelungen, Partizipation in Remote Evaluierungen umzusetzen? Welche konkreten Ideen haben Sie? Welche Tools kennen Sie, die sich für Partizipation in Remote Evaluierung eignen? (konkrete Ideen und Erfahrungsaustausch)

Resumee:
-Wir hatten kein Feuerwerk der neuen Tools hier am Tisch
- Credo: Je einfacher, desto besser (Methoden/Vorgehen)
- Vertrauen schaffen ist bei remote-Gesprächen weiterhin sehr wichtig.
Dinge nutzen, die die Leute vor Ort nutzen (Messengerdienste wie z.B. WhatsApp...)

Die Teilnahme von Vertreter* innen aus Partnerorganisationen für den Kick-off-Workshop und dei Berichtsbesprechung am Ende ist schon ein sehr guter Schritt zu mehr Partizipation in unserem Haus.

Ich finde, dass die Technik teilweise in den Organisationen und Häuser, auch hier im Norden, unzufriedenstellend ist.

Die Internetbreite definiert, welche Tools wir einsetzen können.

Im PME Blogg schreiben wir immer wieder zu neuen Tools. Das war jetzt ein "Werbeblock" :-)

"Für mich ist es ganz wichtig, dass wir auch bei Remote-Erhebungen "Vertrauen" zu den Interviewten aufbauen"

Wir sollten uns auf die Tools einlassen, die vor Ort genutzt werden. Wenn das z.B. WhatsApp ist, dann sollten wir nach Prüfung der Herausforderungen das auch nutzen.